



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 27. März.

Bekanntmachungen.

Eingetretene Hindernisse haben mich genöthigt, die auf den 4. April d. J. im großen Salon zu Lauchstädt angelegte Wahl eines Abgeordneten aufzuheben und auf

Donnerstag den 11. April d. J., Vormittags 10 Uhr,
zu verlegen.

Merseburg, den 23. März 1872.

Der Wahl-Commissar für den VII. Wahlbezirk Königliche Landrath
Weidlich.

Kreis-Ersatz-Aushebung.

Die diesjährige Kreis-Ersatz-Aushebung findet für den Kreis Merseburg
den 29. und 30. April, 1., 2., 3., 4., 6. und 7. Mai e.

im **Thüringer Hofe** hieselbst in folgender Ordnung statt:

- a) den 29. April, früh 6 Uhr, für die Stadt Merseburg;
- b) den 30. April, früh 6 Uhr, für die Städte Lützen, Schaffstädt und Schleuditz;
- c) den 1. Mai, früh 6 Uhr, für die Stadt Lauchstädt und die Dörfer mit den Anfangsbuchstaben **A.** bis mit **C.**;
- d) den 2. Mai, früh 6 Uhr, für die Dörfer mit den Anfangsbuchstaben **D.** bis mit **K.**;
- e) den 3. Mai, früh 6 Uhr, für die Dörfer mit den Anfangsbuchstaben **L.** bis mit **P.**;
- f) den 4. Mai, früh 6 Uhr, für die Dörfer mit den Anfangsbuchstaben **R.** und **S.**;
- g) den 6. Mai, früh 6 Uhr, für die Dörfer mit den Anfangsbuchstaben **T.** bis mit **Z.**

Demgemäß weise ich die Magisträte sowohl als die Ortsrichter an, alle diejenigen Militairpflichtigen, welche sich zur Zeit in ihren Orten aufhalten, sofort hiervon in Kenntniß zu setzen und sich mit ihnen an den obigen Terminen in bisheriger Art pünktlich zu stellen.

Gegen die Ausbleibenden kommen die gesetzlichen Strafbestimmungen ohne Rücksicht in Anwendung. Für den Fall, daß Individuen abwesend sind, hat die Ortsbehörde über deren Aufenthalt auf der Stelle genaue Auskunft zu geben und deshalb vorher die nöthigen Erkundigungen einzuziehen. Dagegen werden alle diejenigen Militairpflichtigen, welche sich der gegenwärtigen Bekanntmachung ungeachtet nicht stellen, oder ihre Nichtstellung durch triftige Gründe nicht zu entschuldigen wissen, als böswillig Ausbleibende betrachtet und haben die im §. 176. der Militair-Ersatz-Instruction angedrohte Strafe zu gewärtigen, selbst wenn ihnen keine besondere Ordre eingehändigt sein sollte.

Für das laufende Jahr kommen alle diejenigen Militairpflichtigen zur Vorstellung, welche noch keine definitive Entscheidung, die sie vom Dienste in Friedenszeiten befreit, in den Händen haben und in der Zeit vom 1. Januar 1847 bis letzten December 1852 geboren sind.

Insbesondere fordere ich die Magisträte und Ortsbehörden auf, die Militairpflichtigen der früheren Jahrgänge ihres Ortes streng anzuweisen, die ihnen durch sie eingehändigten Gestellungsatteste am Tage der Musterung mitzubringen, welche sie bei der Rangirung der Mannschaften zur Eintragung der diesjährigen Entscheidung abzuliefern haben. Die fehlenden Atteste werden durch neue ersetzt, für welche pro Stück 5 Sgr. Kosten von den Militairpflichtigen zu entrichten sind.

Rückichtlich der anzubringenden Reclamationen um einstweilige Zurückstellung resp. gänzliche Befreiung militairpflichtiger Leute vom Militairdienst wird hiermit auf das Reglement vom 21. Januar im 4. Stück des Amtsblatts d. 1860 hingewiesen und bestimmt: daß Reclamanten ihre Gründe vor der Kreis-Ersatz-Commission anbringen müssen und daß, wenn dies nicht geschehen, später auch selbst auf gesetzlich begründete, schon bestandene Reclamationsgründe keine Rücksicht genommen werden kann.

Alle Reclamationen müssen auf die gedruckten Formulare, welche in meinem Bureau zu erlangen sind, geschrieben werden. Dieselben sind von den Ortsbehörden zu sammeln und gehörig und vollständig begutachtet bis zum

20. April e.

in duplo ohnfehlbar an mich einzureichen.

Den 8. Tag des Kreis-Ersatz-Geschäfts, also den 7. Mai e., findet die Loosung statt. Wer selbst seine Loosnummer ziehen will, muß an diesem Tage nochmals vor der Kreis-Ersatz-Commission erscheinen.

Da während der Kreis-Ersatz-Aushebung gleichzeitig auch das Classifications-Geschäft der Reserve- und Landwehrmannschaften abgehalten wird, so sind etwaige Anträge um Versetzung hinter den letzten Jahrgang der Reserve resp. Landwehr für den Fall einer Mobilmachung ebenfalls bis

20. April e.

in doppelten Exemplaren nach dem vorgeschriebenen Formular gehörig begutachtet bei mir einzureichen.

Merseburg, den 7. März 1872.

Der Königliche Landrath
Weidlich.

Postversendung von Privatpäckereien an die in Elsaß-Lothringen garnisonirenden Truppen.

Da nach dem Geleße vom 1. März 1872 (Geleßl. für Elsaß-Lothringen S. 150.) die Portovergünstigungen, welche im Reichspostgebiete bezüglich der an Soldaten — bis zum Feldwebel einschließlich aufwärts — gerichteten Pakete ohne Werthangabe bestehen, vom 1. April ab auch auf die in Elsaß-Lothringen garnisonirenden Truppen Anwendung finden, so wird der für diese Truppen bis jetzt noch beibehaltene besondere Beförderungsdiens für Feldpost-Privatpäckereien von dem genannten Termine ab entbehrlich.

Demzufolge werden vom 1. April ab Privatpäckereien unter den für Feldpostsendungen festgesetzten Bedingungen nur noch insoweit zur Postbeförderung angenommen, als dieselben an solche Truppen, Militair- und Civilbeamte gerichtet sind, welche zur Deutschen Occupations-Armee in Frankreich gehören.

Berlin, den 19. März 1872.

Kaiserliches General-Postamt.

Höheren Orts ist angeordnet worden, daß die Ursachen der im Laufe des Jahres 1871 vorgekommenen Zersplitterungen spannfähiger Bauergüter durch Dismembration oder durch Vereinigung mit Rittergütern u. constatirt werden.

Die Dittschichter des Kreises fordere ich hierdurch auf, mir bis zum 6. April e. unerinnert anzuzeigen:

- I. 1) ob spannfähige Güter des Orts durch Abzweigungen an nicht spannfähige Stellen und an nicht bäuerliche Besitzungen eine Veränderung des Besitzstandes erfahren haben,
- 2) ob spannfähige Güter durch freien Verkehr neu entstanden sind,
- 3) ob dergleichen durch Zerschlagungen eingegangen sind,
- 4) ob ad 1—3 etwaige Veränderungen in Folge von Erbtheilungen entstanden sind,
- II. 5) ob spannfähige Güter durch Vereinigung mit Rittergütern oder andern Gütern eingegangen sind.

Die Güter sind nach dem Namen des Besitzers, der Hausnummer und der Nummer des Hypothekenebuchs genau zu bezeichnen, auch ist anzugeben, ob der zu demselben gehörige Grundbesitz nur in der Ortsflur oder in welchen andern Fluren belegen ist.

Ich mache darauf aufmerksam, daß sich die Beantwortung vorstehender Fragen nur auf das Jahr 1871 erstrecken soll.

Merseburg, den 20. März 1872.

Der königliche Landrath
Weidlich.

Verkauf von Postwerthzeichen und Correspondenzkarten durch die in den Eisenbahnzügen befindlichen Postbüreaus.

Alle in den Eisenbahnzügen befindlichen Postbüreaus werden vom 1. April d. J. an einen Vorrath von Freimarken, Franco-Couvert und Correspondenzkarten mit sich führen, um solche, im Falle eines Verlangens, an die im Eisenbahnzuge oder auf dem Bahnhofe befindlichen Reisenden abzulassen. Der Verkauf findet unter den gewöhnlichen Bedingungen, wie bei jeder stabilen Postanstalt, statt. Die Käufer wollen die zu entrichtenden Beträge wo möglich abgezahlt bereit halten, da bei der Kürze der Haltezeiten und den besonderen Verhältnissen in den ambulanten Postbüreaus ein Wechsel von Geld meistens nicht thunlich ist.

Berlin, den 16. März 1872.

Kaiserliches General-Postamt.

Die Vorlesungen, practischen Uebungen und Demonstrationen im Sommer-Semester 1872 der königlichen landwirthschaftlichen Akademie Proskau in Schlesien beginnen den 22. April.

Die Aufnahme erfolgt nach schriftlicher oder mündlicher Anmeldung beim Director. Die Akademie verlangt von den Studirenden Reife des Urtheils und Kenntnisse in dem Maße, um akademischen Vorträgen ohne Schwierigkeit folgen und daraus den rechten Nutzen ziehen zu können. Vorausgegangene, wenigstens einjährige practische Thätigkeit im Landwirthschaftsbetriebe ist zum Verständniß der Vorträge erforderlich. Der Curus ist zweijährig, der Studirende verpflichtet sich bei seinem Eintritt jedoch nur für das laufende Semester.

Gegen ein monatlich zu entrichtendes Lehrhonorar können junge Landwirthe, deren Verhältnisse ihnen den Aufenthalt an der Akademie während eines vollen Semesters nicht gestatten, als Hospitanten zugelassen werden.

Es beträgt das Eintrittsgeld 6 Thaler, das Studien-Honorar für das erste Semester 40 Thaler, für das zweite 30 Thaler, für das dritte 20 Thaler, für das vierte und jedes folgende Semester 10 Thaler. Bei erwiesener Bedürftigkeit des Akademikers kann das Studien-Honorar ganz oder zur Hälfte erlassen werden.

Beim Schluß eines jeden Semesters finden Abgangsprüfungen statt. Um zur Prüfung zugelassen zu werden, muß der Studirende vier Semester auf der Akademie absolvirt haben. Die Zeit seines Studiums an einer andern Hochschule kommt dabei in Anrechnung.

Die Gesamtkosten des Aufenthalts an der Akademie mit Einschluß des Studien-Honorars betragen unter Voraussetzung einer mäßigen Sparsamkeit im ersten Jahre circa 300 Thaler, im zweiten Jahre circa 250 Thaler. Bei größerer Einschränkung gelingt es, mit 200 Thalern jährlich auszukommen. Logis und Kost nehmen die Akademiker nach freier Wahl in den Privathäusern und den Speisewirthschaften des Ortes Proskau.

Nähere Nachrichten über die Akademie, deren Einrichtungen und Lehr-Hilfsmittel enthält die bei Wiegand und Hempel in Berlin erschienene und für den Preis von 15 Sgr. durch alle Buchhandlungen zu beziehende Schrift: „Die königliche landwirthschaftliche Akademie Proskau“; auch ist der unterzeichnete Director gern bereit, auf Anfragen weitere Auskunft zu erteilen.

Proskau, den 22. Februar 1872.

Der Director der königlichen landwirthschaftlichen Akademie, Geheimer Regierungsrath Dr. **Settegast**.

Bekanntmachung.

Das Fräulein Johanne Christiane Köppe, am 4. August 1871 in Leipzig verstorben, hat der Stadt Merseburg ein Capital von 5000 Thalern zu einem Unterstützungsfonds überwiesen. Nachdem die Annahme dieses Vermächtnisses allerhöchsten Orts genehmigt worden ist, bringen wir diese Stiftung, durch welche die Stifterin einen seltenen Gemeinfinn bekundet und einen sprechenden Beweis ihrer Anhänglichkeit an ihre Vaterstadt gegeben hat, mit dem Ausdrucke unseres innigsten Dankes hierdurch zur öffentlichen Kenntniß. Das nachstehend abgedruckte Statut enthält über den Zweck und die Verwaltung dieser Stiftung die näheren Bestimmungen.

Merseburg, den 22. März 1872.

Der Magistrat.

Statut

über

die Verwaltung des Köppeschen Unterstützungsfonds.

§. 1.

Das in Leipzig am 4. August 1871 verstorbene Fräulein Johanne Christiane Köppe hat durch Testament vom 18. November 1867 ein Capital von 5000 Thlr. der Stadt Merseburg zu einem Unterstützungsfonds für bedachte unbemittelte Jungfrauen überwiesen, über dessen Verwaltung Nachstehendes bestimmt wird.

§. 2.

Das genannte Capital ist eisen und muß gegen pupillarische Sicherheit zinsbar angelegt werden.

§. 3.

Ueber die Verwendung der Zinsen dieses Capitals hat Fräulein Köppe (in ihrem Testamente) Folgendes bestimmt:

Um Anspruch auf eine Unterstützung aus diesem Fonds zu haben, müssen die darauf reflectirenden Jungfrauen das 40. Lebensjahr überschritten haben, unbescholten und den Nachweis zu führen im Stande sein, daß sie in dürftigen Umständen leben und ihren Unterhalt vollständig selbst zu erwerben nicht im Stande sind.

Es soll jedoch dabei ein Nothstand der allerdrückendsten Art keineswegs zur unerlässlichen Bedingung der Theilhaftigkeit an der Unterstützung aus dem Stiftungsfonds gemacht werden,

wielmehr spreche ich hiermit ausdrücklich den Wunsch aus, daß aus Jungfrauen, welche den gebildeten Ständen angehören und denen aus dieser Ursache besondere Schwierigkeiten in Bezug auf den Broderwerb durch Arbeit sich entgegenstellen, namentlich auf sogenannte „verschämte Arme“ bei Zuwendung von Unterstützungen aus dem Unterstützungsfonds vorzugsweise Rücksicht genommen werden möge.

Insofern möglich, mögen die Unterstützungen auf Lebenszeit der Empfängerin in jährlichen Raten gewährt werden, jedoch sind auch Zuwendungen von Geldbeträgen ein für allemal nicht ausgeschlossen.

Jungfrauen, welche der Stadtgemeinde zu Merseburg, das heißt der innern Stadt, angehören, sind vorzugsweise zur Perception der Unterstützungen aus diesem Unterstützungsfonds berufen und erst in dem Falle, daß in der Stadtgemeinde keine vorhanden sein sollten, können Unterstützungen auch an Jungfrauen aus den übrigen Stadttheilen, nämlich des Doms, der Altenburg und des Neumarkts, vorausgesetzt, daß dieselben den bestimmten Erfordernissen entsprechen, vertheilt werden.

§. 4.

Die auf einen längeren Zeitraum oder auf Lebenszeit bewilligten Unterstützungen, sollen in der Regel jährlich nicht unter 12 und nicht über 24 Thlr., einmalige Unterstützungen nicht unter 5 Thlr. betragen. Die auf längere oder auf Lebenszeit bewilligten Unterstützungen kommen, wenn die Unterstützten nicht mehr in der Lage sein sollten, dieser Unterstützung zu bedürfen oder im Falle unstetlicher Führung, in Wegfall.

§. 5.

Zum Verwalter und Collator dieser Stiftung hat die Stifterin den Magistrat zu Merseburg ernannt.

§. 6.

Dieser Unterstützungsfonds wird unter dem Namen „Köppesche Stiftung“ mit der städtischen Stiftungs- und Legatenkasse unentgeltlich verwaltet.

Merseburg, den 1. März 1872.

Der Magistrat.

6 Stück Läufer Schweine sind zu verkaufen beim Bäckermeister
Peuschel.

Der Concurſ über das Vermögen des hieſigen Kleiderhändlers
Karl Bergmann iſt beendet.
Merſeburg, den 15. März 1872.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Freiwillige Subhaftation.

Die zum Nachlaſſe des verſtorbenen Ziegeleiſſers und Orts-
ſchulzen Chriſtoph Ludwig Prinz zu Neutkirchen, jetzt deſſen Erben,
gehörigen Grundſtücke Fol. 4. des Hypothekensbuchs von Neutkirchen, als:

- A. das Wohnhaus mit Wirthſchaftsgebäuden, Hof, Garten und
Zubehör zu Neutkirchen sub Nr. 4. mit dem dazu ausgewieſenen
Planſtücke in Neutkirchener Flur von 29 Ruthen Nr. 39.
der Karte,
- B. das Planſtück in Nockendorfer Flur Nr. 35. der Karte von
6 Morgen 76 Ruthen mit der darauf angelegten Ziegelei mit
Brennofen, Brennschuppen, Trockenschuppen und ſonſtigen bau-
lichen Anlagen, ſowie einem Arbeiterhauſe und Zubehör nebst
dem walgenden Planſtücke in Nockendorfer Flur von 2 Mor-
gen Nr. 142 d. und 143 d. der Karte, und dem walgenden
Planſtücke in Neutkirchener Flur von 116 Ruthen Nr. 4. der
Karte, ſowie
- C. das walgende Planſtück in Nockendorfer Flur Nr. 63. der
Karte von 3 Morgen 58 Ruthen Feld und
- D. das walgende Planſtück in derſelben Flur Nr. 88 a. der Karte
von 2 Morgen,

ſollen am 4. April d. J., Vormittags von 10—12 Uhr,
in der Schaf'schen Schänke zu Neutkirchen
Erbsheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhaftation verkauft
werden.

Die Grundſtücke ſind, und zwar:

- ad A. zuſammen auf 1898 Thlr. 9 Sgr.,
- ad B. auf zuſammen 2246 Thlr. 19 Sgr. 7 Pf.,
- ad C. auf 400 Thlr. und
- ad D. auf 350 Thlr.

abgeſchätzt und ſind die Taxen, der neuste Hypothekenschein und die
Verkaufsbedingungen in unſerer Registratur einzuleſen.

Lauchſtädt, den 7. März 1872.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

Freiwillige Subhaftation.

Die zum Nachlaſſe der zu Wölkau verſtorbenen Frau Johanne
Roſine Daberſtiel geb. Matthes gehörigen Grundſtücke, als:

- A. das geſchloſſene Gut fol. 10. Wölkau nebst einem Viertel-
landes Feld auf den Sterlingen von 13 Morgen 61 Ruthen,
- B. die Landungen in Oſtra-Lennewiger Flur, beſtehend aus
a) Planſtück Nr. 49. der Karte von 4 Morgen 46 Ruthen,
b) Planſtück Nr. 140. der Karte von 66 Ruthen,
ſollen auf Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhaftation
verkauft werden.

Zu dieſem Behuſe haben wir einen Termin auf
den 12. April c., Nachmittags 2 Uhr,
in dem Buſchendorfer Gaſthoſe zu Wölkau anberaumt.

Die aufgenommenen Taxen, der neuste Hypothekenschein und
die Auszüge aus der Gebäudeſteuer- und Grundsteuer-Mutter-Rolle
können in unſerm Vormundſchafts-Büreau Zimmer Nr. 11. einge-
ſehen werden.

Merſeburg, den 14. März 1872.

Königliches Kreisgericht, II. Abtheilung.

Freiwilliger Hausverkauf in Merſeburg. Das in
hieſigen Amtshäuſern gelegene, früher Steinbauer Lehmannſche
Wohnhaus, beſtehend in 5 heizbaren Stuben und allem ſonſtigen
Zubehör — ca. 100 Thlr. jährlicher Miethsertrag — ſoll
Mittwoch den 27. März c., Nachmittags 4 Uhr,
im Hauſe ſelbſt meiſtbietend mit 300 Thlr. Anzahlung verkauft
werden, wozu ich Kaufluſtige hiermit einlade.

Merſeburg, den 16. März 1872.

Rindfleisch, Nr. Auct. Comm.

Ein Hausgrundstück in Merſeburg

iſt beſter Geſchäftslage, mit 800 Thlr. jährlichem Ertrag, guten,
theils maſſiven Gebäuden, großem Hof und Torfweideplatz, vielen
Stallungen, geeignet zu jedem Geſchäft, vorzüglich zum Betriebe
von Deconomie, ſteht unter den günſtigſten Zahlungsbedingungen
baldigſt zu verkaufen. Nachweiſung unentgeltlich durch den Ge-
ſchäfts-Agent S. Süttich in Merſeburg, Brühl 356.

Auction.

Dienſtag den 2. April, Vormittags 9 Uhr, ſollen folgende
Gegenſtände meiſtbietend verkauft werden: Tiſche, Stühle, Schränke,
Sopha's, Bettſtellen, 1 Kronleuchter, Lampen, Spiegel, alle Sorten
Gläſer u. ſ. w.
Gustav Bölfke,
Gorbetha bei Lauchſtädt. Gaſtwirth.

Ein Familienlogis, eine Treppe hoch, iſt zu vermietken und
Johanni zu beziehen. Preis 56 Thlr. Brunnen im Hofe.

Soſſiſcherei 693.

Nutz- u. Brennholz-Verkäufe

in der Königlichen Oberförſterei Schkeudiß.

Zum Verkauf der in den Auewäldungen aufgearbeiteten Hölzer
ſiehe nachſehende Termine an, welche in den betreffenden Schlägen
jedemal früh 9 Uhr mit Vorleſung der Verkaufs-Bedingungen er-
öffnet werden.

I. Unterforſt Schkeudiß, Schlag 12.

a) Dienſtag den 2. April.

Brennhölzer:

- circa 320 m. eichene, rüſterne, erlene Kloben,
- 680 m. Stöcke,
- 920 m. Abraum,
- 230 m. Unterholz-Reiſig.

b) Freitag den 5. April.

Rughölzer:

- circa 80 Eichen mit 370 m.,
- 340 Rüſtern, Buchen, Eſchen, Ahorn mit 186 m.,
- 250 Erlen, Aſpen, Linden mit 80 m.,
- 16 m. eichene Ruſſſcheite.

II. Unterforſt Raßlau, Schlag 18. hinter Horburg.

a) Dienſtag den 9. April.

Brennhölzer:

- circa 300 m. eichene, buchene, erlene, aſpene Kloben,
- 220 m. Stöcke,
- 1000 m. Abraum-Reiſig,
- 300 m. Unterholz-Reiſig.

b) Freitag den 12. April.

Rughölzer:

- circa 53 Eichen mit 59 m.,
- 100 Buchen, Rüſtern mit 30 m.,
- 50 Erlen, Aſpen mit 12 m.,
- 8 m. eichene Ruſſſcheite.

III. Unterforſt Burgliebenau, Schlag 11. und 12. hinter Döllnitz.

a) Dienſtag den 16. April.

Brennhölzer:

- circa 130 m. eichene, erlene Kloben,
- 70 m. Stöcke,
- 350 m. Abraum,
- 500 m. Unterholz-Reiſig.

b) Freitag den 19. April.

Rughölzer:

- circa 150 Eichen mit 60 m.,
- 270 Rüſtern, Eſchen mit 38 m.,
- 130 Erlen, Aſpen mit 40 m.

IV. Unterforſt Raßniß, Schlag 11.

Dienſtag den 23. April.

Rug- und Brennholz:

- circa 20 Eichen mit 29 m.,
- 15 Rüſtern mit 15 m.,
- 20 Erlen mit 18 m.,
- 40 m. eichene, erlene Kloben,
- 12 m. Stöcke,
- 20 m. Abraum,
- 80 m. Unterholz-Reiſig.

Schkeudiß, den 21. März 1872.

Königliche Oberförſterei.

Die Ortsbehörden der ſtraßenfrohpſichtigen Gemeinden des
Kreisſes werden erinnert, die Straßenfröhner-Verzeichniſſe für den
Oſtertermin **innen 8 Tagen** an die unterzeichnete Domainen-
Receptor einzureichen. Gehen die Verzeichniſſe nicht ein, ſo werden
der bevorſtehenden Ausſchreibung der Dienſte die Verzeichniſſe des
vorigen Termins untergelegt werden. Entſtehen daraus Vertretungen,
ſo fallen ſolche den ſäumigen Ortsbehörden zur Laſt.

Merſeburg, den 23. März 1872.

Königliche Domainen-Receptor.

Höne.

Bäckerei-Verkauf.

Eine in Köſchau bei Dürrenberg belegene Bäckerei mit Mate-
rialwaaren-Handlung und Reſtauration ſoll ſoſort verkauft werden.
Darauf Reſectirende erfahren Näheres bei Wittve Goldſchmidt
daſelbſt.

Ein Paar Käuſerſchweine ſiehe zu verkaufen Oberbreiteſtraße

Nr. 470. Auch hat noch etwas Feld abzulaſſen **August Nagel.**

d. D.

Circa 100 bis 200 Ctr. altes Heu und Grummet liegen noch

zu verkaufen bei **August Burtſchardt** in Göhligh.

Gelbweidene Stecklinge, ca. 300 Schock, ſind billig abzulaſſen

durch **Fr. Sarport** in Neuchau.

Aus der Hüneſchen Concurſ-Maſſe habe ich noch 1 Copirpreſſe

und 2 Contorfeſſel zu verkaufen. **Wesolt senior.**

Auction.

Mittwoch den 27. d. M., Vormittags von 10 Uhr an, sollen in dem Länzerschen Gehöfte Hältergasse Nr. 656. verschiedene Schränke, Koffer, Kässer, Stühle, Fenster, Dreiflügel, Schlepplathen, 2 Geschirre, Thüren, 1 Handwagen, eine Partie Brennholz, sowie noch verschiedene andere Gegenstände meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Kartoffeln-Verkauf.

Auf der Domaine **Schladebach** bei Dürrenberg liegen 10 Wispel gute rothe Zwiebel-Kartoffeln zum Verkauf und werden auch kleinere Quantitäten davon zum Samen abgegeben.

Zwei Käufer Schweine stehen zum Verkauf in **Hendorf 23.**

Kaltesche Chauffee 129a. ist eine freundliche Wohnung für einen einzelnen Herrn, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmern, parterre gelegen, mit oder ohne Pferdestall zu vermieten.

Die bisher von dem Herrn Fabrikant **Stedner** innegehabte Wohnung **Gotthardtsstraße Nr. 133.** ist von jetzt ab zu vermieten und pr. 1. October oder auch schon 1. Juli c. zu beziehen.

Bernh. Fritsch.

Eine möblirte Stube ist an einen oder zwei Herren zu vermieten und 1. April zu beziehen **Unteraltenburg Nr. 781.**

Ein freundliches Logis mit Zubehör ist zu vermieten und Johannis zu beziehen **Gotthardtsstraße 93.**

Zum 1. Juli zu vermieten, auf Wunsch auch früher, eine herrschaftliche Wohnung von 5 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller und kleinem Garten **Oberaltenburg 839.**

Ein freundliches Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und allem Zubehör, ist zu vermieten und sogleich oder Johannis zu beziehen **Dom 234.**

Wohnungs-Gesuch.

Eine alleinstehende Frau sucht zum 1. April eine Wohnung von Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör, wenn möglich in der Altenburg. Anmeldungen in der Expedition d. Bl.

Preß-Hefe, Prima-Qualität,
empfehlen billigst **C. Schubarth, Markt Nr. 80.**

Wein reichhaltiges Lager

kräftiger Herrenhuter Handgarn-Leinen,
des anerkannt besten Fabrikats **Wielefelder** und **Hannoverscher Handgarn-Leinen,** — auch $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ breit, zu **Uebergügen** und **Betttüchern** ohne **Nacht, Creas-Leinen, Pittauer Leinen,** gebleichter und ungebleichter **Leinen,** sehr billiger **Neckerleinen** und **Halbleinen** erlaube ich mir hiermit noch zu **unveränderten Preisen** höflichst in empfehlende Erinnerung zu bringen.

H. C. Weddy-Pönicke in Halle a/S.,
große Handlung von Leinen- und Baumwoll-Waaren.

Bur Aussaat

empfehle hochfeinen **Rothklee,**
Luzerne,

Amerik. Pferdezahnmals,
Oberndorfer Runkelsamen.

Friedr. Braun.

Attest.

Schon seit längerer Zeit litt ich in Folge der Feldzüge von 1866 und 1870/71 an einem

Lungenheften;

durch Gebrauch mehrerer Flaschen des **G. A. W. Meyerschen weißen Brustsyrops** wurde ich davon vollständig befreit und kann ich denselben mit gutem Gewissen empfehlen.

F. Taubenroth.

Hakeborn bei Egeln, den 12. März 1872

Obiger Brustsyrop ist stets in Flaschen à 8 Sgr., 15 Sgr., 1 Thlr. und 2 Thlr. zu haben in Merseburg bei **Gustav Lots.**

Dünger-Lager.

Aufgeschl. Peru-Guano, 10 % Stickstoff, 10 % lösl. Phosphorsäure,

Wallfisch-Guano, 7—8 % Stickstoff, 16—18 % lösl. Phosphorsäure,

Fisch-Guano, 8—10 % Stickstoff, 13—15 % lösl. Phosphorsäure

empfehlen

F. Beyer, Saalgasse Nr. 405.

Pflaumenmuss, süß und steif eingekocht, à Pfd. 2 Sgr. bei

L. B. Kramer,
Oberaltenburg 651.
Unteraltenburg 795.

Die vom 1. April c. zu verwendenden neuen **Gesindedienstbuchs-Formulare** sind vorrätzig in der Buchdruckerei von **Hottenroth & Schneider.**

Neue, den gesetzlichen Vorschriften entsprechende **Gesinde-Dienstbücher, Schulbücher, Schreib- und Zeichenbücher,**

Eierkörbchen } als Ostergeschenke,
Glaseier }
Frühjahrsfächer

empfehlen **H. Linprecht, Hofmarkt 373/74.**

Fette Kieler Speckbücklinge

empfehlen frisch **Emil Wolff.**

Kieler Speckbücklinge à Stück 5 und 6 Pf.
Kieler Sprotten à Pfd. 8 Sgr.,
frischen Seedorsch empfehlen

Gustav Elbe.

Pflaumenmuss

von vorzüglicher Qualität empfehlen **Gustav Elbe.**

Goldfische

in großer Auswahl empfehlen **Emil Wolff.**

Die gegen **Magenkrampf, Verdauungsschwäche, Blähungsbeschwerden, Kopfschmerz** etc. rühmlichst bekannnten und wissenschaftl. empfohlenen **Hamburger Magen-Drops** sind nur allein echt à 6 Sgr. pro Flacon zu haben bei

F. Giese in Merseburg,
Gotthardtsstraße 101.

Einem geehrten Publikum empfehle ich meine gut gepflegten

Flaschenbiere

zur gest. Beachtung:
Nürnbergers Exportbier, Coburger Actienbier, Berliner Tivolibier, Köftriger Schwarzbier, Kaltesches Actienbier, Böhmisches Bier, Potsdamer Stangenbier, Köfener Weizenbier, Malz-Porterbier.
Hochachtungsvoll

Karl Sodam.

Karl Sodam.

Braunbier bei

11. Königl. Preuß. Lotterie-Loose 11.

zur Hauptziehung versendet gegen baar: **Originale** $\frac{1}{4}$ 85 Thlr., $\frac{1}{2}$ 40 Thlr., $\frac{1}{4}$ 20 Thlr. **Anteile** $\frac{1}{4}$ 18 Thlr., $\frac{1}{2}$ 9 Thlr., $\frac{1}{4}$ 4 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{8}$ 2 $\frac{1}{2}$ Thlr.

C. Hahn in Berlin, Jerusalemstr. 11.

Preussische Lotterie-Loose kauft

zur bevorstehenden 4. Kl. 145. Preuß. Lotterie jeden Posten mit hoher Avance und bittet um Offerten unter Zusicherung strengster Discretion

C. Hahn in Berlin, Jerusalemstr. 11.

Kleine Weinfässer

kaufen

Gebr. Schwarz, fl. Rittergasse.

Daheim.

Die soeben erschienene Nr. 26.
enthält:

Der wilde Hans. Criminalnovelle von H. Engelde. (Schluß.) — Ein Nherbild von Correggio. Mit Abbildung des Schweisbüchens. — Aus dem schwarzen Erdbild. Von Richard Andree. I. Pascha Samuel Baker und die Sklavenjagd am weißen Nil. — Der Sturz des Meisters. Vaterländischer Roman von Georg Hill. (Schluß.) — Die weiße Hofe von Gorce. Mit Illustration. — Auf dem alten Judenfriedhof zu Prag. Mit Abbildung.
Zu Bestellungen empfiehlt sich **Friedr. Stollberg.**

Allgemeine Familien-Zeitung, Jahrgang 1872.

Inhalts-Verzeichniß von Nr. 25.:

Text: Das schwache Geschlecht. Ein modernes Märchen von L. R. v. Kohlenegg (Voll Heurion). — Der gegenwärtige König von Siam. — Die Reise des Großfürsten Alexis von Rußland. — Ein Wähllokal in einem französischen Dorfe. — Diener und Prinzipal. Nach den Aufzeichnungen eines Criminalkommissars von Friedrich Friedrich. — Skizzen von der Kabin. — Joseph in Egypten. Erzählung aus der Theaterwelt von Ernst Pasque. — Die neue Expedition zur Auffindung des Dr. Livingstone. — Die australische Kragentrappe. — Maria Theresia und die Freimaurer. Historische Novelle von Sacher-Masoch. (Fortsetzung.) — Chronik der Gegenwart. — Offene Correspondenz. — Räthsel. — Bilder-Räthsel.

Illustrationen: Pra-bat Sombet, der gegenwärtige König von Siam. — Großfürst Alexis von Rußland unter dem Niagara-fall. — Ein Wähllokal in einem französischen Dorfe. — Skizzen von der Kabin. Das Kreuz auf der Brücke zu Kimburg. Partie aus Kimburg. Ansicht von Kimburg an der Kabin. Dietrichs. Schloß zu Kunkel. Schloß zu Hadamar. Südliches Portal der Kathedrale von Beglar. Kathedrale von Beglar. — Die Leiter der neuen Expedition zur Aufsuchung Dr. Livingstone's. — Die australische Kragentrappe.

Zur Festbäckerei empfehle

trockene Hefe,

täglich frisch, in reiner gährungskräftiger Qualität billigst

Joh. Friedr. Beerholdt,
Gotthardtsstraße Nr. 144.

Pr. reine baier. Schmelzbutter à Pfd. 9 1/2 Sgr.,
pr. Kunstbutter à Pfd. 6 1/2 Sgr.,
pr. Elemé-Rosinen à Pfd. 4 1/2 Sgr., pr. Thlr. 7 Pfd.,
pr. Zante-Corinthen à Pfd. 4 Sgr., pr. Thlr. 7 3/4 Pfd.,
Gewürze, rein und unverfälschte, und Fabrikwaare

billigst bei

Joh. Friedr. Beerholdt,
Gotthardtsstraße Nr. 144.

ff. Raffinade in Broden à Pfd. 5 Sgr. 3 Pf.,
do. ausgewogen à Pfd. 6 Sgr.,
extraf. gem. Raffinade g. R. à Pfd. 5 Sgr. 3 Pf., 6 Pfd. pr. 1 Thlr.,
do. f. R. à Pfd. 5 Sgr. 3 Pf., 5 1/4 Pfd. pr. 1 Thlr.,
f. gem. Melis à Pfd. 5 Sgr., 6 1/8 Pfd. pr. Thlr.,
f. gem. Melis II. à Pfd. 4 Sgr. 8 Pf., 6 2/5 Pfd. pr. 1 Thlr.,
blond. Farin à 4 8 7 1/4 pr. 1

Joh. Friedr. Beerholdt,
Gotthardtsstraße Nr. 144.

Außerdem offerire:

Pflaumen, französ. Imperial, à Pfd. 7 1/2 Sgr. — 4 Pfd. 29 Sgr.,
" **do. 75/80r** à " 4 1/2 " "
" **türkische** à " 3 1/4 " "
Caffee, ff. Mocca, gebrannt à " 15 " "
" **do. roh** à " 11 3/4 " "
" **ff. Menado, gebrannt** à " 14 " "
" **do. roh** à " 11 " "
" **Ceylon, roh** à " 10 1/8 " "
" **Telichery, roh** à " 10 1/2 " "
" **Coro, roh** à " 9 " "
" **gelb. Java-Art, roh** à " 9 3/4 " "

Joh. Friedr. Beerholdt,
Gotthardtsstr. 144.

Pr. Zerbster Oberschaalseife à Pfd. 4 1/2 Sgr., pr. Thlr. 7 1/4 Pfd.,
pr. Talgseife à Pfd. 3 1/2 Sgr., pr. Thlr. 9 1/2 Pfd.,
pr. Kernharzseife à Pfd. 3 2/3 Sgr., pr. Thlr. 8 1/2 Pfd.,
pr. Naturkorn-Elainseife à Pfd. 3 Sgr., pr. Thlr. 11 Pfd.,
Englisch. Wasch-Crystall à Pack 9 Pf.,
Reisstärke à Pfd. 5 Sgr.,
fst. Weizen-Stärke à Pfd. 3 Sgr.,
Soda à Pfd. 1 Sgr.

Joh. Friedr. Beerholdt,
Gotthardtsstr. 144.

Nordhäuser Gesundheits-Caffee à Pack 10 Pf., pr. Thlr. 40 Pack,
Nordhäuser Kornbranntwein à Liter 5 Sgr.,
Tabacke & Spirituosen billigst bei

Joh. Friedr. Beerholdt,
Gotthardtsstraße Nr. 144.

Balsam Bilfinger gegen Rheumatismus und Gicht,

geprüft von den größten Autoritäten Deutschlands, Frankreichs und Englands; Radicalheilmittel, selbst in den hartnäckigsten Fällen.

Preis per 1/4 Fl. 1 Thlr. 10 Ngr., per 1/2 Fl. 22 1/2 Ngr.

Für den Erfolg garantirt der Erfinder dieses Balsams.

General-Depot für Deutschland:

Felix Riebel in Leipzig,
F. Giese, Gotthardtsstraße 101.

Depot für Merseburg:

K l i n i k

für Rheumatismus- & Gichtleidende,

in welcher die Heilung durch Anwendung des Balsam Bilfinger bewirkt wird:

Berlin, Zimmerstraße 77., zweite Etage.

Sprechstunden: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 2—5 Uhr.
Gratis-Consultation: Mittwoch und Sonnabend, Vormittags von 8—12 Uhr.

 **Aufnahme zur Verpflegung in der Anstalt täglich.** 

Brochüren über den Balsam Bilfinger gratis. — Garantie für den Erfolg.

Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung in Halle a/S.
Bilanz für das sechszehnte Geschäftsjahr 1871.

Activa.				Passiva.			
An Gruben-Conto	450,663	8	3	Per Actien-Capital-Conto.			
Abschreibung	13,049	2	5	Stamm-Actien-Capital	650,000	—	—
„ Grubebau-Conto	72,053	17	2	Pr. Stamm-Actien-Capital	350,000	—	1000,000
Abschreibung	2,605	27	3	„ Pr. Actien-Zinsen-Conto.			
„ Grundstücks-Conto				Für erhobene und zurückerstattende			
„ Gebäude- u. Bau-Conto	263,381	14	9	Zinsen			42 10
Abschreibung	22,458	23	9	„ Dividenden-Conto.			
„ Utensilien- und Maschi-				Rückständige Dividende			
nen-Conto	237,188	4	9	pro 1858 Stamm.	1,969	12	—
Abschreibung	20,512	6	6	pro 1867 Priorit.	320	—	—
„ Lager-Conto.				pro 1867 Stamm.	136	—	—
Sämmtliche Bestände				pro 1869 Stamm.	120	—	—
Hypotheken-Conto.				pro 1868 Stamm.	392	—	—
Saldo	300			pro 1870 Stamm.	1,024	—	3,961 12
„ Depot-Conto.				„ Creditores für Kohlenkaufgelder			
Cautionen- der Vorstands-Mitglieder und				a) Alte Ankäufe	106,003	12	4
Beamten	27,000			b) Neue Ankäufe	18,000	—	—
„ Conto-Corrent-Conto.				successive bis 1896 zu zahlen			124,003 12 4
Debitores in laufender				„ Depositen-Creditoren-Conto.			
Rechnung	106,475	28	4	Bestellte Cautionen	27,000	—	—
Abschreibung auf du-				„ Reservefonds	32,238	12	5
biose Forderungen	1,221	28	1	„ Extra-Reserve-Conto	7,821	15	6
	105,254	—	3	„ Gewinn- und Verlust-Conto.			
Creditores in laufender				Uebertrag von 1870	581	16	2
Rechnung	67,286	3	1	Saldo Gewinn pro 1871	106,844	10	2
Saldo Debitores							107,425 26 4
„ Wechsel-Conto.				davon:			
Wechsel im Portefeuille	45,705	23	2	zum Reservefonds			
„ Cassa-Conto.				von 106,844 Thlr. 10. 2. 10%	10,684	13	—
Baarbestand	10,157	22	7	Tantieme für den Verwal-			
				tungsrath 5%	5342	6	6
				Dividende von 650,000 Thlr.			
				Stamm-Actien 9%	58,500	—	—
				dito von 350,000 Thlr.			
				Prior. Stamm-Actien 9%	31,500	—	—
				Uebertrag auf 1872	1,399	6	10
				Thlr. 107,425 26 4			
	Thlr.	1302492	28 7		Thlr.	1302492	28 7

Debet.	Gewinn- und Verlust-Conto pro 1871.			Credit.			
An General-Unkosten-Conto	17,215	14	9	Per Gewinn an Fabriken, Gruben u. Ziegeleien	178,401	—	8
„ Gruben-Conto.				„ Gewinn am Pacht-Conto	1,280	28	8
Abschreibung von 1304,908 T ^o . Kohle				„ Gewinn am Zinsen-Conto	4,008	12	10
per 1000 Tonnen 10 Thlr.	13,049	2	5	„ Gewinn am Agio-Conto	217	10	9
„ Grubebau-Conto.							
Abschreibung von 52,118 Thlr.							
5 Sgr. 8 Pf. 5%	2,605	27	3				
„ Gebäude- und Bau-Conto.							
Abschreibung auf 229,175 Thlr.							
25 Sgr. 2 Pf. 5%	11,458	23	9				
Extra-Abschreibung	11,000	—	—				
„ Utensilien- und Maschinen-Conto.							
Abschreibung auf 205,122 Thlr.							
4 Sgr. 10 Pf. 10%	20,512	6	6				
„ Debitoren-Conto.							
Abschreibung für dubiose Forderungen	1,221	28	1				
„ Gewinn- und Verlust-Conto.							
Saldo Gewinn pro 1871	106,844	10	2				
	Thlr.	183,907	22 11		Thlr.	183,907	22 11

Halle a/S., den 31. December 1871.

Die Direction.

Peru-Guano mit 12—13 % Stickstoff,
aufgeschloss. Peru-Guano mit 9—10 % Stickstoff und 9—10 % lösl. Phosphorsäure,

Superphosphat aus Baker-Guano und aus Knochenkohle,

Chilisalpeter mit ca. 16 % Stickstoff

offerirt unter Garantie des Procentgehalts zu den billigsten Preisen
 Merseburg.

Hugo Eichhorn.



Das Tapeten- & Rouleaux-Lager
 von **G. F. König**, Markt Nr. 76. eine Treppe hoch,

empfehlen für die diesjährige Saison **Tapeten** in den neuesten Dessins und größter Auswahl, das Stück von 2 Sgr. an, Rouleaux von 10 Sgr. an.

Zur Frühjahrs-Saison erlaube mir mein Lager von

Sonnenschirmen

in allen Neuheiten bestens zu empfehlen.

Bruno Weiling.

Cordel & Henzold,

Chemische Fabrik in Weiskensfeld an der Leipziger Chaussee,

empfehlen: **Baker-Guano-Superphosphat** mit 18—20 % lösl. Phosphorsäure,
Mejillones „ do. „
Knochenkohlen-Superphosphat mit 12—14 % lösl. Phosphorsäure,
Phosphorit „ do. „
Stickstoffhaltiges Superphosphat aus Knochen, Horn, Blut u. mit 5—6 % Stickstoff und 10—12 % Phosphorsäure,
Wiesendünger aus Ruß, Wollabfall u.,
Kalisalze zu Staßfurter Fabrikpreisen,
phosphorsauren Kalk zur Fütterung.
 Sämmtliche Düngemittel fein und staubtrocken mit bester Verpackung; Zusendung auf Wunsch franco.
Garantie des Gehaltes.
Controlle unentgeltlich.
 Preislisten und Prospekte stehen zu Diensten.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Geschäft durch ein

Tuch- und Buckskin-Lager
 erweitert habe; auch erlaube ich mir hiermit mein wohlaffortirtes **Leinen-, Bettzeug- und Kleiderzeug-Lager** bestens zu empfehlen. Preise billigst. Jeder Käufer erhält bei barer Zahlung 2 % Rabatt.
Merseburg.

Robert Burkhardt,
 Markt Nr. 77.

Alle Sorten **Feldsämereien** empfiehlt zur Ausfaat
Gustav Elbe.

Billige Zuckern.

ff. Raffinade in Broden à Pfd. 5 Sgr. 3 Pf.,
 ff. gem. Raffinade 6 Pfd. pro 1 Zhr.,
 f. do. Melis 6²/₃ Pfd. pro 1 Zhr.,
 blonden Farin 7¹/₄ Pfd. pro 1 Zhr. bei

J. F. Beerholdt, Merseburg,
 Gotthardtsstr. 144.

und bei **F. Beerholdt, Halle.**

Von **med. süßen Oberungar Weinen** für
 Reconvalescenten
 in ¹/₄, ¹/₂ und ³/₄ Flaschen
 à 25 Sgr., 12¹/₂ Sgr., 6¹/₄ Sgr.
 hält stets Lager **Gustav Elbe.**

Vorzügliche Duxer Salou-Braunkohle
 ist in bedeutenden Quantitäten zu beziehen durch
 die Direction
 der k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn in Tepliz.

Höchst beachtenswerth

für alle

an Krampf und Tobsucht Leidende!

Zur besonderen Nachricht, daß ich nur durch **Kräuter und Wurzeln** die wahren **Krämpfe und Tobsucht** dauernd und gründlich **heile!** Näh. Berlin, Gitschinerstr. 14. 1 Tr. Sprechst. v. 9—12 f. P., v. 3—6 f. D. Ausw. briefl. m. gl. Erfolg.
Otto Krannich.

Bouquet-Manchetten

in neuesten Mustern

empfehlen **Gustav Lots.**

Alte Eisenbahnschienen

in beliebigen Längen billigst bei **Gebr. Wiegand.**

Zöpfe,

Chignons, Locken, auch von dazu gegebenen ausgekämmten Haaren fertig schön und billig 15. Sternwartenstr. 15. in Leipzig, A. Schmidt, Friseur.

Ganzlei & Comptoir-Tinte,
 für Gänse- und Stahlfedern,

extra gute Qualität, in Flaschen von 1 Sgr. bis 10 Sgr., empfiehlt die Papierhandlung von **Gustav Lots.**

Hülfe! Sichere Hülfe!!

Kranke, welche an **Sicht und Rheumatismus** leiden werden durch die ganz vorzügliche Salbe des Herrn **J. Georg Kräs** in **Zeitz** in kürzester Frist und zwar gegen **Garantie** geheilt. Tausende von Attesten, notariell beglaubigt, liegen deponirt und sind nur plombirt und mit dem Namen „**Kräs** in **Zeitz**“ versehen. Büchsen à 20 Sgr. und 1 Zhr. die echten. Ferner das **Heil- und Wunder-Pflaster**, genannt „**Wunder-Pflaster**“, heilt in wenigen Tagen jede Wunde, noch so gefährlich, sie mag herkommen, woher sie will, ebenso **Beulen, Drüsen, Geschwülste, Magen-, Rücken- und Hämorrhoidal-leiden**. Stücke à 5 Sgr., versiegelt mit Etiquets „**Kräs**“ versehen, sind allein die echten. Atteste und Dankfagungen liegen in Massen zur Einsicht deponirt. Beide Artikel sind in den Niederlagen der meisten Städte Deutschlands zu haben, sonst aber nur gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages zu beziehen durch

L. Hochheimer & Co. in Zeitz,
 alleinige Verkäufer für Deutschland und Ausland.
 In Städten, wo noch keine Depots vorhanden, wollen sich reelle Geschäfte an uns wenden.
 Für Merseburg und Umgegend bei Herrn **Gustav Elbe.**

Specialitäten, aus der Fabrik von A. Nennepfennig, Halle a/S. gegr. 1852.
Glycerin-Waschwasser ein wirklich reelles Waschmittel zur Erlangung und Conservirung eines weißen Teints, sowie zur Beseitigung von Haut-Unreinigkeiten. Empfohlen in allen cosmetischen Büchern. Flasche 15 u. 8 Sgr.
Chinesisches (Silber-) Haarfarbe-Mittel färbt sofort und dauernd braun und schwarz, dabei ist es ohne schädliche Bestandtheile, daher ohne jede Gefahr zu benutzen. Flasche 25 u. 12¹/₂ Sgr.
 Vorhof-Geest zur Belebung und kräftigen Anregung der **Haarwurzeln**, deshalb sicher wirkend zur Conservirung und Kräftigung des **Haarwuchses**. Dabei auch ein nie veragendes Mittel bei **Kopfschmerz, Kopfsicht, Migraine** u. Flasche 15 u. 8 Sgr.
Nennepfennig'sche Hühneraugen-Plästerchen weltbekannt als ein Radicalmittel zur schnellen und schmerzlosen Vertreibung der so lästigen Hühneraugen. à Stück 1 Sgr.
 Dentifrice universelle jeden rheumatischen und örtlichen Zahnschmerz sofort stillend. à Flacon 5 Sgr.
 Dr. Richters electromotorische Zahnhalbänder, um den Kindern das **Zahnen** zu erleichtern. à 10 Sgr.
 Dr. Sourton's arabischer Kräuterbalsam, ein altbewährtes Hausmittel bei allen Arten von **Geschwüren, Flechten, offenen Wunden, angegeschwollenen Mandeln und Drüsen, schlimmen Brüsten** u. c. pr. Dose 6 Sgr.
 Flüssiger **Crystall-Leim** zur directen Anwendung in kaltem Zustande zum **Ritzen von Porzellan, Glas, Holz, Papier, Wappe** u. s. w. unentbehrlich für Comtoire und Haushaltungen. à Flasche 5 u. 3 Sgr.
 Das langjährige gute Renommé der Fabrik und der immer so vergrößernde Absatz derselben, bürgen für die Güte dieser Artikel, welche echt zu kaufen sind bei **Otto Schulze, Buchbinder, Gotthardtsstraße.**

Einzige Kur der Trunksucht

ohne Nachtheil der Gesundheit, mit und ohne Wissen des Kranken anzuwenden, versendet unter **Garantie sicheren Erfolges** Medicamente nebst Gebrauchsanweisungen gegen Einzählung oder Nachnahme von 1 1/2 Thlr.

Frau **Elise Körner** in Keilschen Bad zu Ratibor.

Friedrichshaller Pastillen

aus den Salzen des rühmlichst bekannten natürlichen Friedrichshaller Bitterwasser bereitet, wirken angenehm auflösend, namentlich gegen Magensäure, Verdauungsbeschwerden etc. empfehlenswerth, in Flacons à 30 Kr. = 8 1/2 Sgr.

Emser Pastillen

aus den Salzen der König Wilhelm's Felsenquellen bereitet, ärztlich empfohlen gegen Catarrhe, Verschleimung, Säurebildung, Aufstossen. Nur in plombirten Schachteln à 30 Kr. = 8 1/2 Sgr. in Merseburg beim Hofapotheker **Th. Schnabel**, sowie in fast sämtlichen Apotheken Deutschlands.

Das neue Schuljahr an dem Gymnasium beginnt Mittwoch den 10. April; die neu aufzunehmenden Schüler, deren Prüfung am Dienstag den 9. April von Morgens 9 Uhr an im Saale des Gymnasiums erfolgt, sind vorher anzumelden und haben ihr Zeugniß, die Bescheinigung ihrer Revaccination und ihre Schulzeugnisse vorzulegen.

Dr. **Scheele.**

Zum Sternschießen

am ersten Osterfeiertag c. ladet freundlichst ein
Frankleben. **A. Pfeil.**

Caroussellfahrt

den ersten, zweiten und dritten Osterfeiertag auf dem **Kinderplatze**. Dasselbst ist auch ein schönes Ketten-Caroussell mit Crystall-Decoration, Orgel, Pauke und allem Zubehör zum Verkauf ausgestellt

Für mein Colonialwaaren- & Cessigfabrikgeschäft suche ich einen jungen streng rechtlichen Menschen als Arbeiter. Antritt kann jeden Tag erfolgen. Kost und Wohnung im Hause.

Schaffstädt. Clemens Grütznier.

Einen Lehrling sucht **Aug. Horn, Glasermstr.**

Einen Lehrling sucht der Vätermeister **Ziegler.**

Einen Lehrling sucht **F. Zahn, Sattlermeister, Schmalegasse.**

Ein junger Mensch, welcher Lust hat das Cigarrenmachen zu erlernen, findet unter günstigen Bedingungen Gelegenheit bei

C. Hoffmann, Gotthardtstraße 144.

Gesuch.

Ein ordentlicher rechtschaffener junger Mann, am liebsten vom Lande, findet bei gutem Lohn, Kost und Logis im Hause sofort dauernde Beschäftigung als Markthelfer.
Merseburg, den 26. März 1872.

Heinrich Schulze jun.

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen findet Dienst **Delgrube 326.**

1 Canarienvogel ist entflohen **Markt 49.**

Bei meinem Abgange von Merseburg sage ich allen lieben Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Friedrich Kind.

Dem Fräulein Minna Weber in Schlopau zu ihrem 19-jährigen Purzelsfeste ein donnerndes Hoch, daß das ganze Hinterdorf und der Steinbruch wackelt.

Hugenannt und doch bekannt.

Der Durchschnitts-Marktpreis der **Ferkeln** in der Woche vom 17. bis 23. März 1872 war pro Stück:

2 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. bis 3 Thlr. 21 Sgr. 3 Pf.

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Geboren: dem Major vom Königl. Poltring. Hus. Reg. Nr. 12, von Bensen eine Tochter; dem Königl. Kreis-Secretair Kubfuß ein Sohn.
Stadt. Geboren: dem Glaser Etbe ein Sohn; dem Postbriefträger Defert eine Tochter; dem Hausknecht Kirchner ein Sohn; dem Schuhmachermstr. Frenzel eine Tochter; dem Bäcker und Maschinenbauer Lapp eine Tochter. — Gestorben: die jüngste Tochter des Königl. Regier. Rath's Freiherrn v. Bülow, 8 W. alt, an Schwäche; ein außerehel. Sohn, 2 J. 19 T. alt, am Zahnen.

Mittwoch Beichte für die Katechumenen:

Nachmittags um 2 Uhr Herr Pastor Heinelen,

Nachmittags um 3 Uhr Herr Diac. Frobenius.

Neumarkt. Geboren: dem Handarb. Nammelt ein Tochter.

Altenburg. Geboren: dem Schmied Lorge ein Sohn; dem Nagelschmied F. A. Schmieder ein Sohn; dem Geschirrführer Weiße ein Sohn. — Gestorben: die Ehefrau des Maschinenbauers Siemens, 33 J. alt, an den Folgen der Entbindung; die hinterl. Witwe des Zimmermanns Köpfer, 69 J. 8 M. alt, an Altersschwäche; Jgfr. Ehr. Licht am Schlag.

Katholische Gemeinde. Geboren: dem Handarb. Dette zu Keipisch ein Sohn. — Gestorben: Sergeant F. W. Warb mit Jgfr. V. Kienemann.

Grundonnerstag (28. März).

Domkirche: Früh 8 Uhr allgemeine Beichte und Abendmahl, gehalten vom Herrn Diac. Jahr. Anmeldung. Vormittags 10 Uhr, Confir-

mation der Katechumenen durch Herrn Confiſtorial-Rath Leuschner und Herrn Diac. Jahr. Nachmittags wird für die Confirmiten und deren Angehörige besondere Beichte gehalten werden und zwar:

vom Herrn Diac. Jahr um 4 Uhr und

vom Herrn Confiſtorial-Rath Leuschner um 5 Uhr.

Stadt kirche: Früh 7 Uhr Beichte und Abendmahl. Herr Pastor Heinelen, Anmeldung. Dessenſelbe Communion, Herr Diac. Frobenius Anmeldung.

Neumarkts kirche: Früh 7 1/2 Uhr allgemeine Beichte und Abendmahl. Anmeldung.

Altenburger Kirche: Früh 10 Uhr allgemeine Beichte u. Abendmahl.

Katholische Kirche: Um 8 Uhr früh und um 4 Uhr Nachmittags Gottesdienst.

Am Charfreitag (29. März) predigen:

Domkirche	Herr Conf. Rath Leuschner.	Herr Diac. Jahr.
Stadtkirche	Herr Pastor Heinelen.	Herr Diac. Frobenius.
Neumarktskirche	Herr Pastor Dreßing.	
Altenburger Kirche	Herr Pastor Bruner.	

Domkirche: Früh 8 Uhr allgemeine Beichte und Abendmahl, gehalten vom Herrn Confiſtorialrath Leuschner. Anmeldung. Nach dem Vormittags-Gottesdienste findet die heilige Abendmahlsfeier für die Confirmiten und deren Angehörige statt.

Stadtkirche: Früh 8 Uhr Beichte u. Abendmahl. Herr Diac. Frobenius, Anmeldung. — Nach dem Vormittags-Gottesdienste Beichte und Abendmahl. Hr. Pastor Heinelen. Anmeldung.

Neumarkts kirche: Nach dem Gottesdienste allgemeine Beichte und Abendmahl. Anmeldung.

Altenburger Kirche: Nach dem Gottesdienste allgemeine Beichte und Abendmahl.

Katholische Kirche: Um 9 Uhr früh und um 4 Uhr Nachmittags Gottesdienst. — Sonnabend früh halb 8 Uhr Hochamt.

Zur Frage der Hagelversicherung.

Es ist eine eigenhümliche Erscheinung, daß der Mensch häufig unzufrieden ist mit dem, was er besitzt, hat und ist und sich mit Sehnsucht wünscht, was seiner Vorstellung zufriedenstellender, beglückender und vollkommener erscheint. Realität und Idealität treten sich hier entgegen, jene zeigt sich in den Formen ihrer bekannten, unverhüllten Wahrheit und Lebenskreue, diese lebenswürdig und in dem düstigen Gewande der Liebernatürlichkeit, welches unsere Phantasie der Elfengeſtalt unserer verzückten Träume umhängt. So begegnen sich auf manchen Gebieten Theorie und Praxis, oft aber mit dem Unterschiede, daß der Mann der letzteren über den Sohn der ersteren als über einen Phantasten lächelt und wieder der Theoretiker mitleidig herabſchaut auf den Practiker, der in seinen Augen ja kaum ein „Barbar“ ist. So begegnen sich auf dem Gebiete des landwirthschaftlichen Lebens Selbsthilfe und Hilfe durch Andere. Jede von Beiden hat ihre Licht- und Schattenſeiten und Beide volle Berechtigung und genügenden Raum zum Bestehen nebeneinander. Wenn also hier der Ersteren in obiger Beziehung das Wort geredet wird, so soll das nicht heißen, die Zweite sei der Beachtung nicht werth. Im Gegentheil, es ist jede Concurrenz eine wirthschaftliche unbedingte Nothwendigkeit, so auch die achtungswerthe Concurrenz der Actienversicherungsgesellschaften gegenüber denen vom Gegenseitigkeitsprincip. Wie aber Jeder für seine Ansicht eintritt, für sein Interesse redet, so soll auch hier für eine Versicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit ein empfehlendes Wort gesprochen werden.

Wir meinen die **Gesellschaft zu gegenseitiger Hagel-schädenvergütung zu Leipzig**, die den Vorwurf, den man vielfach den Gesellschaften ihres Principis macht: „daß sie keinen Unterschied in der Höhe der Prämien kennen und auf zu kleinem Gebietarbeiten,“ ganz entschieden zurückweisen muß. Genannte Gesellschaft hat ihren beweglichen Prämientarif gleich den Actiengesellschaften und arbeitet — außer im Königreich Sachsen — in vielen Provinzen Preußens und in den Thüringischen Staaten, abgesehen von dem Königreich Baiern, wohin der Weg ihr offen steht. Was aber zu ihrer besonderen Empfehlung dient, dürfte dies sein, daß sie durch 48-jähriges ununterbrochenes Bestehen eine Menge von Erfahrungen gesammelt hat, gegen deren Summe jüngere Gesellschaften schwerlich aufkommen möchten. Dann aber hat sie eine gründliche Umgestaltung ihrer sämtlichen Einrichtungen und Bedingungen mit diesem Jahre ins Leben treten lassen, wodurch sie den Versicherenden alle Vortheile und Bequemlichkeiten der Actiengesellschaften zu gewähren im Stande ist. Jedermann kann sich von diesen Vortheilen durch Einsicht der Statuten, Versicherungsbedingungen u. überzeugen, welche Papiere sowohl von dem Bureau in Leipzig, sowie auch von den endstehenden Herren Vertretern der Gesellschaft unentgeltlich bezogen werden können.

Agent **Otto Pockolt** in Merseburg.

Agent **O. Feldmann** in Lauchstädt.

Fortschritt im feinen Ton.

Bei Dinern in guter Gesellschaft gilt es lange schon für fein, von den präsentirten Gerichten möglichst wenig zu nehmen. Feiner noch ist es, nicht von allen Gerichten zu nehmen. Am feinsten jedoch, wenn den Gästen diejenigen Gerichte, von welchen zu nehmen anstands-widrig sein würde, gar nicht erst präsentirt, sondern nur aus der Ferne gezeigt werden.

Diesen Fortschritt im feinen Tone bei einem großen Diner am 22. d. M. hier eingeführt zu haben, ist das Verdienst des betreffenden Wirtbes, das, wie wir zu unserm Bedauern vernommen, von vielen Theilnehmern am Diner völlig mißverstanden ist. (Eingef.)

Redaction, Druck und Verlag von E. Jurk.